

# Hier gibt's gebrauchte Windräder

Geschäftsführer aus Gelnhausen leitet weltweit größte Online-Plattform

**Gelnhausen** (jad). Der weltweit größte Online-Marktplatz der Windbranche hat seinen Ursprung in der Barbarossastadt. Die Plattform 2012 ins Leben gerufen hat Geschäftsführer Bernd Weidmann von der WIV GmbH. Mehr als 4800 registrierte Nutzer verzeichnet das Portal mittlerweile, die auf diesem gebrauchte Windkraftanlagen und Turbinen von Anbietern aus der ganzen Welt erwerben oder verkaufen können.

Dass Erneuerbare Energien und speziell Windenergie aktuelle Themen sind, lässt sich nicht von der Hand weisen. Alleine bis 2050 sollen in Deutschland Erneuerbare Energien den Hauptteil der Energieversorgung abdecken. Das Potenzial, das in Windkraft steckt, hat Geschäftsführer Bernd Weidmann aus Gelnhausen frühzeitig für sich entdeckt. „Als 2011 der Reaktorunfall in Fukushima passierte, saß ich zu Hause und dachte mir, dass so etwas nicht sein darf“, erläutert der Gründer von *wind-turbine.com*. Auch der Gedanke an die Zukunft seiner zwei Kinder verstärkte in ihm den Wunsch nach ungefährlichen Alternativen. Windanlagen faszinierten ihn dabei schon lange: „Wenn ich Lastzüge mit großen Rotorblättern an mir vorbeifahren sah, war ich begeistert. In mir kam der Wunsch auf, diese Art der Energiegewinnung schneller voranzutreiben.“

## Ein Viertel der Anlagen in Deutschland ist mittlerweile älter als 15 Jahre

Sein Ziel war die Gründung eines Zweitmarktes, auf dem gebrauchte Anlagen und Teile der Windbranche erworben werden können – weltweit. Denn mehr als 7000 der circa 30000 Anlagen, die derzeit in Deutschland stünden, seien mittlerweile älter als 15 Jahre, sagt Weidmann. „Diese Anlagen sind technisch einwandfrei, in der Instandhaltung und im Ertrag aber nicht mehr rentabel.“

Mit einem Zweitmarkt könnten auch Schwellenländer in die Windenergie einsteigen und müssten dabei nur einen Bruchteil des Neuanschaffungspreises zahlen, meint der Geschäftsmann. Ein



Mit dem Ausbau ihres Online-Marktplatzes *wind-turbine.com* wollen Geschäftsführer Bernd Weidmann und COO Martin Geldermann künftig Windenergienutzer stärker miteinander vernetzen. FOTO: RE

großes Vorhaben, das reichlich Erfahrung benötigte, die Weidmann mit sich brachte.

Vor 20 Jahren hat der gelernte Betriebswirt seinen ersten Marktplatz online gestellt. Dabei ging es um einen lokalen Handel für Automobile aus dem Kreis. „Wir waren Pioniere in der Branche“, erinnert sich Weidmann. „1999 habe ich dann noch eine Art Autoscout für Pferde entworfen.“ Auf diese Idee gebracht hatte ihn ein Fliesenleger aus Jossgrund, dessen Frau leidenschaftliche Reiterin war. 2008 verkaufte er das Portal und legte eine Pause von rund drei Jahren ein.

## Katastrophe von Fukushima entfachte neuen Ehrgeiz

Die Katastrophe von Fukushima entfachte in ihm neuen Ehrgeiz. Zusammen mit seinem Team entwarf er 2011 die ersten Layouts, plante, wie man eine Seite aufziehen könnte. „Ich kenne mich im Marketing aus, brauchte aber auch Fachleute für die IT, für redaktionelle Arbeit, für Bild- und

Videoschnitt“, zählt Weidmann auf. 2012 ging das Portal dann an den Start – und wird seitdem rege besucht.

## Weidmann: „Als Dienstleister prüfe ich die Seriosität der Anfragen“

Überwiegend Windparkbetreiber und Neueinsteiger nutzen die Seite. Ab und an erreichen Weidmann auch private Anfragen, doch das sei eher die Ausnahme. Die Seite funktioniert kinderleicht: Ein Verkäufer stellt zum Beispiel drei Turbinen einer Marke online, schreibt dazu das Baujahr, das Modell und gibt gegebenenfalls einen Kaufpreis an. Interessiert sich ein Käufer für das Angebot, kann er eine Anfrage schicken. Die Anfrage läuft jedoch erst über Bernd Weidmann. Der schaut sich zunächst an, wer die Person hinter der Anfrage ist: „Als Dienstleistung prüfe ich die Seriosität der Anfragen.“ Nach der Prüfung leitet er die Anfrage an den Verkäufer weiter, der sich entscheidet, ob

er das Angebot lesen will oder nicht. Möchte er es lesen, zahlt er dafür. Für die Zukunft soll das Portal ausgebaut werden, eventuell auch um Neuanlagen. „Wir werden uns definitiv erweitern“, sagt der Gründer. Zusammen mit seinem Chief Operating Officer (COO) Martin Geldermann, der sich mit Finanztechnologien beschäftigt, plant Weidmann, die Seite so umzubauen, dass sie nicht nur zwischen Käufern und Verkäufern vermittelt, sondern auch Käufe und Windenergieprojekte darüber abgeschlossen werden können. „Wir wollen einen Platz sein, wo jeder jeden findet, der sich mit Windenergie beschäftigt“, resümiert Geldermann. Orientieren möchten sich die beiden an dem Konzept von Facebook. „Wir würden gerne ermöglichen, dass sich die Nutzer untereinander auch austauschen können, ob telefonisch, im Videochat oder per Mail“, blickt Weidmann in die Zukunft. Bis Ende des Jahres plant er, die neue Version der Website fertig zu bekommen und online zu stellen.